

LEHRE: Lebst du unter einem Fluch?

Von Jimmy Draper, veröffentlicht am 18. April 2007



ANMERKUNG DER REDAKTION: Heute ist der dritte Tag einer einwöchigen Reihe von Kolumnen über biblische Lehren des ehemaligen Präsidenten von LifeWay Christian Resources, Jimmy Draper. Die Reihe fällt mit der „Baptist Doctrine Study“-Woche innerhalb der Southern Baptist Convention zusammen.

NASHVILLE, Tennessee (BP) – Mir wurde einmal gesagt, dass die meisten, wenn nicht alle Christen von einem oder mehreren Flüchen geplagt werden und dass wir alle möglichen ernsthaften Probleme in unserem Leben erwarten können, bis diese Flüche gebrochen sind.

Einige der Anzeichen dafür, dass Christen unter Flüchen leben, sind laut einigen mentale und emotionale Zusammenbrüche, chronische Krankheiten, Fehlgeburten, Ehe- und Familienprobleme, finanzielle Schwierigkeiten, Kopfschmerzen oder sogar Ungeschicklichkeit und Unfallanfälligkeit. Ein Befürworter dieser Lehre ist der Meinung, dass Flüche das Leben eines jeden Menschen berühren.

Es wurde auch gesagt, dass, wenn diese Flüche nicht gebrochen werden, sie auf unbestimmte Zeit von Generation zu Generation weitergegeben werden. So kann ich unter einem Fluch leiden, der auf meine Vorfahren gelegt wurde. Uns wird gesagt, dass unsere Worte einen Fluch verursachen können. Sagen Sie einem Kind, dass es ein armer Schüler ist, und das wird es auch. Sagen Sie Ihrem Mann, dass er krank aussieht, und das wird er auch.

Die Behauptung ist, dass wir uns selbst oder andere unbeabsichtigt verfluchen können, einfach durch den unsachgemäßen Gebrauch unserer Worte. Wenn diese Flüche nur gebrochen werden könnten, könnten wir körperlich, geistig, emotional und spirituell wiederhergestellt werden.

Aber was ist die biblische Antwort auf all das? Alle wahren Flüche in der Bibel wurden von Gott oder im Namen Gottes von Seinen Propheten oder Aposteln ausgesprochen. Dies ist sehr wichtig. Satan und Dämonen sind real und sie arbeiten gegen die Gläubigen, aber Satan wird nirgendwo in der Bibel ein Fluch zugeschrieben. Es gibt also tatsächlich keinen satanischen oder dämonischen Fluch.

Als Gott in der Bibel einen Fluch aussprach, war dies ein göttliches Gericht über die Sünde. Kein Mensch konnte einen von Gott ausgesprochenen Fluch brechen; er konnte sich ihm nur unterwerfen und darunter bereuen. Manchmal wurde der Fluch oder das Gericht vom Diener Gottes ausgesprochen, wie in 5. Mose 27-28. Segen oder Fluch im Leben war vollständig vom Gehorsam der Menschen gegenüber Gott abhängig. Als Gottes Volk ihm gehorchte, segnete er sie. Obwohl sie Ihm ungehorsam waren, brachte Er göttliches Gericht oder Disziplin über sie. Bei uns ist es heute genauso.

Dieser Fluch Gottes ist kein Fluch im Sinne eines bösen Zaubers, sondern einfach das Gericht Gottes. Die richtige Antwort auf das Gericht Gottes ist Reue, nicht Exorzismus. Der Apostel Paulus sprach in Galater 1,8-9 sogar einen Fluch als Akt des Gerichts über die falsche Lehre aus.

Manchmal bezog sich der Fluch Gottes auf die gerichtete Sache selbst. Zum Beispiel wurde den Israeliten in 5. Mose 7,26 gesagt, dass sie nichts „Abscheuliches“ oder „Verfluchtes“ ins Haus bringen sollten. In Josua 6 wurden die Kinder Israel davor gewarnt, Jericho zu plündern – und Achan missachtete die Anordnung. Das Volk wurde dann wegen Achans Ungehorsam zum Gegenstand von Gottes Gericht. Diese Flüche sind real – echt. Aber es waren göttliche Flüche, ein Synonym für göttliches Gericht, kein Fluch Satans.

Es gibt weder im Alten Testament noch im Neuen Testament Beispiele für eine gerettete Person, die unter einem satanischen Fluch stand, der durch eine Art christlichen Exorzismus gebrochen werden musste, und es gibt keine Anweisungen in der Heiligen Schrift, wie ein solcher Exorzismus durchzuführen ist. Wenn dies eines der Hauptprobleme für Christen wäre, hätte Gott uns sicherlich klare Anweisungen gegeben, wie wir damit umgehen sollen.

Die meisten Schlussfolgerungen über die Notwendigkeit, Flüche auszutreiben, werden von Lehrern dieser falschen Lehre eher aus ihren eigenen persönlichen Erfahrungen als aus der biblischen Theologie gezogen. Gott allein „verflucht“ wirklich, und es ist eine Offenbarung Seiner Gerechtigkeit, wenn Sein Volk es versäumt hat, Ihm in absolutem Gehorsam zu antworten.

„Fluch“ wird im Alten Testament in der Aussage aus Jeremia 11,3 so zusammengefasst: „Verflucht ist der Mann, der nicht hört auf die Worte dieses Bundes“. Auch das Neue Testament unterstützt diese Idee:

„Denn alle, die sich auf die Werke des Gesetzes verlassen, stehen unter einem Fluch, denn es steht geschrieben: Verflucht sei jeder, der nicht fortfährt, alles zu tun, was im Buch des Gesetzes steht. Nun ist klar, dass niemand durch das Gesetz vor Gott gerechtfertigt wird, denn die Gerechten werden aus dem Glauben leben. Aber das Gesetz basiert nicht auf Glauben; stattdessen wird derjenige, der diese Dinge tut, danach leben. Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes erlöst, indem er für uns zum Fluch wurde, denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holz hängt“ (Galater 3,10-13).

Einigen zufolge hat jeder Fluch eine Ursache, und wir müssen die Ursache finden, um richtig mit dem Fluch fertig zu werden. Befürworter dieser eigensinnigen Theologie liefern oft Sprüche 26,2 als Beweistext. Ironischerweise behauptet dieser Vers genau das Gegenteil von dem, was solche falschen Lehrer vertreten, und zerstört tatsächlich ihre gesamte Argumentation. Der hebräische Text lautet wörtlich: „Wie ein Sperling in seinem Flug, wie eine Schwalbe in ihrem Flug, ein Fluch, der ohne Ursache ist, geht nicht nieder.“ Das bedeutet, dass ein Fluch ohne göttliche Zustimmung niemals auf irgendjemandem oder irgendetwas landet. Mit anderen Worten, es hat keine Wirkung.

Können Kritik oder negative Worte eine andere Person verfluchen? Einige Leute behaupten, dass Prediger 10,20 dies lehrt. Dieser Vers legt jedoch in keiner Weise nahe, dass ein Fluch auf einen König oder eine reiche Person durch das gesprochene Wort auferlegt werden könnte. Es bedeutet einfach, dass sie antworten werden, wenn sie hören, was Sie sagen („ein Vogel des Himmels kann die Botschaft überbringen“) – und wahrscheinlich nicht positiv. Sei vorsichtig, was du sagst!

Außerdem würde, wenn Kritik einen Fluch verursachte, eine Person des öffentlichen Lebens, wie ein Pastor, mit Flüchen überhäuft werden und hätte rund um die Uhr für nichts anderes mehr Zeit als nur für Exorzismus. Gott sei Dank ist das nicht nötig!

Was ist mit der Idee, dass Flüche Generationen übergreifend können? In 2. Mose 20,5-6 sagte Gott: „... ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen, der aber Gnade erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.“ Denken Sie an den Fall Adams (1. Mose 3,14-17), in dem der Fluch des Todes als Gericht Gottes über die Sünde ausgesprochen wird und von Generation zu Generation fortbesteht.

Der hebräische Ausdruck „bis zur dritten und vierten Generation“ ist eine Redewendung, die „auf unbestimmte Zeit“ bedeutet. Bestimmte Krankheiten können erblich sein. Die Verschmutzung der Erde wirkt sich auf zukünftige Generationen aus. Aber es gibt eine Grenze dafür. Es ist wahr, dass wir die natürlichen Auswirkungen der Sünden unserer Vorfahren erleiden können, wie angegeben, aber das erstreckt sich nicht auf Gottes direktes Gericht. Es mag eine genetische Ursache geben, aber es gibt keine direkte Verurteilung der Kinder aufgrund der Sünden ihrer Eltern. Wir sind Gott gegenüber für unsere eigenen Sünden verantwortlich.

Geistliche Kampfführung ist real. Gott hat jedoch für diesen geistlichen Kampf gesorgt und uns eine mehr als angemessene Verteidigung in Form unserer geistlichen Waffenrüstung gegeben, die in Epheser 6,10-17 beschrieben wird. Wir brauchen keine zusätzlichen Verfahren für den Umgang mit „bösen Flüchen“. Wenn wir unsere Sünden bekennen, sie bereuen und Jesus als unseren Herrn bekennen, treten wir in volle und uneingeschränkte Freiheit und Segen ein!

Jimmy Draper ist der ehemalige Präsident von LifeWay Christian Resources.

* * *

Titel des Original-Artikels: **DOCTRINE: Are you living under a curse?**

Original-URL (abgerufen am 06.09.2022): <https://www.baptistpress.com/resource-library/news/doctrine-are-you-living-under-a-curse/>

Aus dem Englischen übersetzt am 06.09.2022 von gottsucher.de mit Hilfe von Google Translator und mit diversen manuellen Korrekturen versehen (v.a. die Bibelzitate, die aus der „Schlachter 2000“ übernommen wurden).